

Herrliche Aussichten

Immer wieder muss ich staunen, welchen Weg Gott, der Vater, für unsere Rettung ermöglicht und geebnet hat. Schuld und Versagen dürfen uns Menschen nicht mehr belasten, weil Jesus dafür gesühnt hat. Die Garantie dafür ist der Auferstandene selbst: Er lebt! Und nicht nur das. Er sitzt zur Rechten Gottes, des Vaters, der ihm alle Macht übergeben hat. Dazu kommt die überraschende Perspektive, dass das Vaterhaus für uns offen steht und dass Jesus wiederkommt: Wirklich herrliche Aussichten!

Ein Lied will uns aufsehen lassen zu Jesus Christus, den leidenden, sterbenden, auferstandenen und wiederkommenden Herrn:

1. Herr Jesus, Gottes Sohn, du littest Schmach und Hohn,
hast dich in diese Welt gewagt und dein Heil nicht vertagt.
2. Mit Freuden zogst du ein, der Esel trug dich fein.
Die Menschen jubelten mit Recht, denn hier ist Gottes Knecht.
3. Hosianna schallt es hell, auf Straßen, Dächern, Ställ.
Es drang bis in den Tempel vor, ganz Zion sang im Chor.
4. Nicht alle freuten sich, vorweg die Priesterschicht.
Sein Reden löste Missgunst aus und Wunder gar ein Graus.
5. Jesus rief vor dem Grab: Komm, Lazarus, es tagt.
Als Gottessohn hab´ ich die Macht, die neues Leben schafft.
6. Zum Komplott kommt es jetzt, Pharisäer sind verletzt.
Sie schmieden einen bösen Plan, Judas hat Teil daran.
7. Der Abschied ist ganz nah, das Abendmahl jetzt da.
Jesus gibt ihnen Brot und Wein, es soll zur Stärkung sein.
8. ER strebt rasch zum Gebet, ganz inniglich er fleht.
Die Jünger lassen ihn allein und schlafen alle ein.
9. Ein Kuss führt zum Verrat, was für ´ne böse Tat.
Doch Jesus nimmt das Leiden an, damit ich frei sein kann.
10. ER nahm das Kreuz auf sich, trug auch die Schuld für mich.
Am Kreuz hat er an mich gedacht: ER schrie: „Es ist vollbracht!“
11. Ins Grab wurd´ er gelegt, die Jünger weg gefegt.
Ein großer Stein vors Grab gerollt, das war dem Tod gezollt.

12. Gott sprach dem Tode Hohn, ich weck´ dich auf, mein Sohn.
Du bist der auferstandne HERR, Anbetung dir und Ehr.
13. Die Jünger sind voll Angst, ums Leben jeder bangt.
Ganz hilflos schließen sie sich ein, wie wird die Zukunft sein?
14. Jesus tritt unter sie, sie wissen gar nicht wie?
Verschlossene Türen kennt er nicht, bei ihm ist alles Licht.
15. Er sagt: „Fürchtet euch nicht!“ Vorbei ist das Gericht,
die Liebe Jesu hat gesiegt, der Feind am Boden liegt.
16. Die Schrift legt Jesus aus, sie dringt ins Lebenshaus.
Zum Essen reicht er Brot und Wein, das gibt Kraft für das Sein.
17. Die Jünger freuen sich, ihr HERR lebt ewiglich.
Er ist Garant für unser Heil, am Himmel hab ich teil.
18. ER fährt zum Vater auf, vollendet ist sein Lauf.
Im Himmel sitzt er auf dem Thron, von dort regiert er schon.
19. Zwei Männer ganz in weiß, sagen auf Gott´s Geheiß,
dass Jesus wiederkommt mit Macht: Die Welt sieht seine Pracht!
20. ER schickt sein Heiligen Geist, die Jünger sind verwaist.
Da fährt die göttlich Kraft in sie, voll Mut bekennen sie.
21. Voll Freude jubeln sie, Petrus wird zum Genie.
Der Heilig Geist mit voller Kraft jetzt neues Leben schafft.
22. Sein Wort geht in die Welt, die Boten sind bestellt.
Der Herr wirkt Glauben durch sein Wort, führt hin zur Himmelsport:
23. Die Wohnung ist bereit, für mich jetzt allezeit.
Die Zukunft liegt in Gottes Hand, mein Nam´ ist ihm bekannt.
24. Geborgen leb´ ich hier, weil Jesu Lieb gilt mir.
Er hat den besten Überblick, das ist mein ganzes Glück!
25. O du drei´inger Gott, bei dir gibt´s keine Not.
Bei dir darf ich zuhause sein, das Vaterhaus ist mein.

Melodie: „Solang mein Jesus lebt...“
Liederbuch „Ich will dir danken“ Nr. 370